

Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolas Graf (1894 bis 1972), österreichischer (politischer) Schriftsteller und Professor für Geschichte. Gilt als Urheber des modernen Europagedankens. Er gründete 1923 die Paneuropa-Bewegung und legte deren Programm und Ziele in seinem Werk „Paneuropa“ fest. Coudenhove publizierte 1934 das Buch „Europa erwacht“ und 1938 „Kommen die Vereinigten Staaten von Europa?“ (darin die Forderung: „freiwilliger Zusammenschluss Europas zu einem Staatenbund freier und gleichberechtigter Völker“). 1938 gelangte er über die Schweiz ins amerikanische Exil. Aus jener Zeit stammt seine Begegnung mit Otto von Habsburg. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1946) kehrte Coudenhove nach Europa zurück. Churchill beriet mit ihm seine berühmte Züricher Rede zur Gründung der „Vereinigten Staaten von Europa“.

Coudenhove war 1950 erster Träger des Karlspreises der Stadt Aachen. 1952 wurde er Ehrenpräsident der Paneuropa-Bewegung, trat jedoch 1965 aus, da sie die Europakonzeption de Gaulles („Europa der Vaterländer“) ablehnte.